



Geschichte zum Einstieg



Die Osterferien haben begonnen und gerade jetzt ist das Wetter nicht mehr so toll. Es hat viel geregnet. Kurz vor den Ferien haben Théa und Louis noch mit der Klasse einen Ausflug zum Fluss gemacht und gesehen, wie hoch das Wasser dort schon steht. Eigentlich wollten sie dort in den Auen gemeinsam picknicken. Aber das ging nicht mehr.

Und jetzt ist Louis mit seinen Eltern in den Urlaub gefahren. Théa ist zuhause. Das ist ziemlich langweilig. Aber zum Glück ist Louis morgen wieder da. Noch einmal schlafen!

Ganz früh morgens, so um 5.00 Uhr, klingelt es plötzlich bei Théas Familie an der Haustür. Théa ist sofort wach. Wer kann das sein? Um diese Zeit? Ihr Vater öffnet die Tür. Dort steht eine Frau vom Ordnungsamt. Das hat Théa, die ganz schön neugierig ist, an der Bekleidung erkannt. Die Frau sagt, dass Théas Familie jetzt direkt ihr zuhause verlassen muss. Etwas weiter südöstlich von ihrem Zuhause, da wo der Fluss herkommt, hat es in der Nacht sehr stark geregnet. Das war ein bisschen zu viel für den Fluss, sodass das Wasser sich jetzt überall verteilt und schon ziemlich nahe an Théas Zuhause ist. Théas Eltern wecken ihren kleinen Bruder und packen in der Eile ein paar Sachen zusammen. Schnell tauschen alle noch ihren Schlafanzug gegen Hose und Pulli. Dann geht's auch schon los. Wohin wissen sie eigentlich gar nicht so genau. Die Dame hat nur gesagt, dass ein Bus sie gemeinsam mit den anderen Menschen aus der Nachbarschaft zu einer Notunterkunft bringt. Diese Notunterkunft liegt weiter vom Fluss weg. Da kommt das Wasser auf keinen Fall hin.

Im Bus sitzen auch schon Louis und seine Familie. Mitten in der Nacht sind sie aus dem Urlaub wiedergekommen und waren direkt schlafen gegangen. Ihre Taschen standen noch fertig gepackt im Flur. Die haben Louis Eltern einfach wieder mitgenommen. Wie praktisch! Oder?

Louis und Théa sind noch ein bisschen müde, aber die Aufregung überwiegt. Haben sie auch das Richtige eingepackt?